

Bilder im Kopf. Ikonen der Zeitgeschichte.

- Arbeitsmaterial zur Sonderausstellung-

Benno Ohnesorg – Eine Ikone der Studentenbewegung

Kennt ihr eigentlich dieses Foto?

Habt ihr schon einmal etwas von Benno Ohnesorg gehört? Wieso liegt er verletzt auf dem Boden? Wer ist die Frau neben ihm? Und wieso wurde er zur Ikone einer ganzen Studentenbewegung? Bevor wir das alles herausfinden, müssen wir erst einmal klären, was es mit dieser Studentenbewegung auf sich hatte.

Was ist eine Studentenbewegung?

Eine Studentenbewegung ist eine Gruppe von Studierenden, die eine ähnliche politische Meinung verbindet. Besonders aktiv war eine solche Bewegung in den späten 1960 und 1970 Jahren, als das Foto entstand. Zu dieser Zeit waren die jungen Menschen noch durch die Geschichte des Nationalsozialismus und die Ereignisse eines getrennten Deutschlands geprägt. Eine Vielzahl von ihnen machte ihrem Ärger und ihrer Unzufriedenheit über das Handeln der deutschen Regierung bei friedlichen Protestaktionen Luft. Sie kritisierten vor allem die „Herrschaft von Menschen über Menschen“, die nationalsozialistische Vergangenheit vieler ihrer Eltern und den unehrlichen Umgang mit dieser. Sie versuchten sich für Gerechtigkeit und Frieden auf der Welt stark zu machen. Mit selbst gemalten Plakaten, auf denen sie ihre Meinungen äußerten, zogen sie durch die Straßen. Ihr Ziel war es die Politiker dazu zu bewegen, ihre politischen Ansichten und ihr Handeln noch einmal zu überdenken. Es war eine Zeit der friedlichen Proteste und Demonstrationen. Doch wer ist nun der junge Mann auf dem Foto? Und wieso liegt er auf dem Boden? Und was war passiert? All das erfahrt ihr in den folgenden Abschnitten.



Wer war Benno Ohnesorg?

Benno Ohnesorg wurde am 15. Oktober 1940 in Hannover geboren. Er war ein durchschnittlicher Schüler, machte den mittleren Schulabschluss und anschließend eine Lehre. Mit 20 Jahren ging er nach Braunschweig, um sein Abitur nachzuholen. Benno Ohnesorg war ein richtiger Bücherwurm und begeisterte sich sehr für Literatur. Er zog nach Berlin, um dort Germanistik und Romanistik, also Deutsch und europäische Sprachwissenschaften, zu studieren. Neben seiner Vorliebe für Bücher interessierte sich Benno Ohnesorg auch für die Politik. Allerdings nahm er nicht an den studentischen Protesten, wie viele seiner Kommilitonen, seinen

Bilder im Kopf. Ikonen der Zeitgeschichte.

- Arbeitsmaterial zur Sonderausstellung -

Mitstudenten, teil. Das war schon ungewöhnlich, denn viele Studenten gingen zu jener Zeit auf die Straße, um sich für eine bessere Welt stark zu machen. Doch wenn Benno Ohnesorg gar kein Mitglied der politisch aktiven Studenten war, wie kam es dann zu diesem Foto? Und wie konnte das Bild zum Symbol einer ganzen Studentenbewegung werden? Um das herauszufinden, müssen wir einen Blick zurück in die Geschichte, in das Jahr 1967, werfen.

Was ist passiert?

Für den 02. Juni 1967 wurde in Berlin ein Staatsbesuch angekündigt. Das Herrscherpaar des Irans, der Schah Pahlewi und seine Frau, besuchten die Hauptstadt. Erst vor kurzem waren Themen wie „Armut und Menschenrechtsverletzungen im Iran“ in den Mittelpunkt der deutschen Medienberichte gerückt und stark kritisiert worden. Der abendliche Besuch des Herrscherpaares in der Deutschen Oper wurde deshalb durch eine Menge protestierender Studenten begleitet. Mit der Ankunft des Staatsbesuchs, traf auch eine Gruppe von etwa 150 Schahanhängern, den sogenannten „Jubelpersern“, ein. Ganz anders als die demonstrierenden Studenten feierten diese das iranische Herrscherpaar. Wahrscheinlich waren sie dafür sogar extra engagiert worden. Sie waren mit Stöcken bewaffnet und griffen schon bald die Demonstranten an. Es dauerte eine ganze Weile, bis die Polizei versuchte die Gewalt zu beenden. Anstatt sich jedoch zunächst um die bewaffneten Schahanhänger zu kümmern, umringte die Polizei die Studentengruppe und forderte sie auf, den Ort des Geschehens zu verlassen. Doch es gab keinen Ausweg! Nirgendwo fanden die Demonstranten ein Schlupfloch, durch das sie den Platz hätten verlassen können. Als die Polizei auf einmal mit Hilfe von Schlagstöcken versuchte die Menschen zu vertreiben, gerieten viele der eingekreisten Demonstranten in Panik. Mitten in diesem Durcheinander fallen auf einmal zwei Schüsse. Zwei Schüsse, die den jungen Studenten Benno Ohnesorg das Leben kosteten. Spätere Untersuchungen ergaben, dass diese Schüsse aus der Pistole des Polizeiobermeisters Karl-Heinz Kurras stammten. Er hatte mit einer seiner abgefeuerten Kugeln den jungen Studenten in den Hinterkopf getroffen. Kurras behauptete aus Notwehr gehandelt zu haben. Doch vieles wies darauf hin, dass der Polizeiobermeister ohne triftigen Grund die Schüsse abgegeben hatte. Kurras änderte vor Gericht einige Male seine Aussage. Es kam heraus, dass seine Kollegen Beweismittel unterschlagen hatten. Man versuchte also den Vorfall zu vertuschen. Trotz der eigentlich klaren Beweislage wurde Karl-Heinz Kurras für seine Tat nie bestraft. Die Gewalt der Polizei und die ausgebliebene Bestrafung des Täters ließen viele junge Menschen den Glauben in die Gerechtigkeit von Polizei und Justiz verlieren. Der Tod Benno Ohnesorgs schuf eine tiefe Kluft zwischen der Regierung und der Studentenbewegung. Er wurde zum Auslöser einer Phase der Gewalt zwischen den beiden Lagern, die noch viele Jahre anhielt und weitere Opfer forderte.

Was macht das Foto so besonders?

Es ist der Schnappschuss eines besonderen Moments: Die Passantin Friederike Dollinger stützt Hilfe suchend den sterbenden Benno Ohnesorg. Wer schon einmal die alten Bilder der weinenden Mutter Maria um ihren Sohn Jesus in der Kirche gesehen hat, kann vielleicht eine Ähnlichkeit feststellen. Studenten in ganz Europa waren geschockt, als sie das Bild sahen. Wie konnte die

Bilder im Kopf. Ikonen der Zeitgeschichte.

- Arbeitsmaterial zur Sonderausstellung-

Polizei nur so hart gegen einen unschuldigen jungen Mann vorgehen? Auch die Ähnlichkeit zu Jesu Christi stärkte den Eindruck der Unschuld des toten Studenten und lies das Bild zum Symbol für die immer stärker aufkeimende Gewalt der Polizei werden. Doch das war nur die Meinung der Studenten. Die deutsche Regierung sah das Foto des toten Benno Ohnesorgs als Sinnbild für die zunehmende Gewaltbereitschaft der Studentenbewegung. So erzeugte die Aufnahme des erschossenen Studenten einen regelrechten Kampf um die Wahrheit, der noch bis heute anhält. Als Symbol für den Start und die Radikalisierung der Studentenproteste ging dieses traurige Bild schließlich in die Geschichte ein.

Arbeitsaufträge:

- 1) Erklärt euren Mitschülern, was eine Studentenbewegung ist.
- 2) Wer war Benno Ohnesorg und wobei wurde er so schwer verletzt?
- 3) Wie haben die übrigen Studenten und wie die Politiker auf diesen Vorfall reagiert? Was sagt die Frau auf dem Foto, Friederike Dollinger, zu den Vorfällen? Hört euch ihr Interview an.
- 4) An welche religiöse Szene erinnert euch das Foto und warum?